



Luciano Gentinetta, HOGA-Verein, Dominik Loretan, Vorstand Leukerbad Tourismus, Louis Largo, Thermalquellenzunft, Andreas Zenhäusern, Projektleiter Enjoy Switzerland Leukerbad, und Renato Julier, Projektteam Enjoy Switzerland, von links, präsentieren die neue Mineralwasserflasche der Destination Leukerbad. Fotos zvg



Die Mineralwasserflasche ist mit Etiketten nach der Corporate Identity von Leukerbad Tourismus gestaltet. Der Gast findet auf sechs verschiedenen Sujets Emotionen aus der Destination und die Botschaft «schön, dass Sie hier sind».

Eine eigene Mineralwasserflasche

Thermalquellenzunft und Enjoy Switzerland Leukerbad wurden internationalem Tag des Wassers gerecht

Leukerbad. – Den wirtschaftlichen und damit touristischen Wert des Thermalwassers hat Leukerbad seit Generationen erkannt. Ein USP (unique selling proposition oder Alleinstellungsmerkmal) der vermehrt und wirksamer hervorgehoben werden soll. Im Rahmen des internationalen Tags des Wassers haben nun die Thermalquellenzunft und Enjoy Switzerland Leukerbad am letzten Samstag eine eigene Mineralwasserflasche für die Destination lanciert.

Leukerbad möchte den Wert dieser Güter den Leistungsträgern, der jüngeren Generation, aber vor allem auch den Gästen bewusst machen», führt Andreas Zenhäusern, Projektleiter von Enjoy Switzerland, aus. Gegenwärtig werden denn auch verschiedene Projekte verfolgt, die den USP Wasser hervorheben und die Bedeutung des Wassers für die Destination Leukerbad aufzeigen sollen.

50000 Flaschen mit emotionalen Bildern

Unter anderem ist für die Destination Leukerbad eine Mineralwasserflasche entwickelt worden. «Mit ihr soll bei den Gästen ein guter Erst- und Letzteindruck entstehen. Durch die Botschaft «schön, dass Sie hier sind» und mit den emotionalen Bildern der Destination Leukerbad wird dieser Effekt erzielt. Zudem wird dabei symbolisch auf den USP Wasser hin-

gewiesen», begründet Andreas Zenhäusern. Die neue Mineralwasserflasche kann einerseits als Geschenk an die Gäste abgegeben, andererseits auch bei speziellen Veranstaltungen und Events zum Verkauf eingesetzt werden. Dazu der Projektleiter: «Ziel ist es, dass möglichst viele Hotels, Ferienwohnungen und Leistungsträger der Destination Leukerbad die Idee unterstützen und die Mineralwasserflasche als Willkommensgeschenk ins Zimmer stellen.» Für die Sommersaison wurden bereits 50 500 Flaschen mit der Identifikationsetikette produziert.

Etiketten nach der Corporate Identity

Was den Inhalt, spricht die Abfüllung, der Mineralwasserflasche betrifft, wird mit der Walliser Quelle in Aproz zusammengefasst. Es ist deklariert als natürliches Trinkwasser aus den Walliser Alpen, leicht kohlen-

säurehaltig. Betreffend die Sujets auf den Falschen hat das Projektteam Enjoy Switzerland Leukerbad entschieden, eine einheitliche Etikette nach der Corporate Identity von Leukerbad Tourismus zu gestalten, wobei die Bilder ändern. Insgesamt sind sechs Etiketten mit je drei verschiedenen Bildern der Destination Leukerbad Tourismus gestaltet worden. Bilder von Albinen, Lindner Alpen-therme und Golfclub Leuk sind beispielsweise auf einer Etikette abgebildet. Die weiteren Etiketten zeigen Leukerbad, Torrent Bahnen, Klettersteig und Schloss Leuk, Schneesport-schule, Thermalquellensteg und Weindorf Varen, Kinderskigebiet Eri, Bürgerbad und Gemmi Bahnen, Inden, Verkehrs-betriebe Leuk-Leukerbad und Re-hazentrum, Sportarena, Well-ness. Neben der erwähnten Bot-schaft «schön, dass Sie hier sind» stehen die Dörfer Leuker-bad, Varen, Inden, Leuk und Al-binen für die Destination.

Einführung durch die Thermalquellenzunft

Der 22. März ist der internationale Tag des Wassers. Leuker-

bad begeht diesen jeweils mit Feierlichkeiten und einem Spezialprogramm, das von der Thermalquellenzunft Leukerbad organisiert wird. Sie wurde im UNO-Jahr des Wassers ins Leben gerufen und bezweckt die Förderung und Vermittlung der Bedeutung der Thermalquellen von Leukerbad, und zwar medizinisch, pädagogisch, wissenschaftlich, gesellschaftlich, wirtschaftlich, kulturell, ökologisch und historisch. Der Thermalquellenweg und der Thermalquellensteg gelten als Aushängeschilder der Zunft.

Da der internationale Tag des Wassers in diesem Jahr mit dem Karsamstag zusammenfiel, hat sich die Thermalquellenzunft bereit erklärt, anlässlich der Osternachtsfeier, bei der zur Erinnerung an die Taufe eine Wassersegnung gehalten wird, aktiv mitzuarbeiten. Dabei hat sie für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Gottesdienst eine Wasserflasche sowie Speis und Trank bereitgestellt. Sie wurden während des Gottesdienstes gesegnet und im Anschluss an die Feier ausgeteilt. Zudem wurde den Einheimi-

chen und Gästen von der Thermalquelle Leukerbad die Mineralwasserflasche von Leukerbad überreicht.

Informationsabend von Enjoy Switzerland

Das Projekt Mineralwasserflasche sowie weitere Projekte von Enjoy Switzerland Leukerbad werden an der zweiten öffentlichen Informationsveranstaltung präsentiert. Diese findet am Montag, 17. April 2008, um 19.00 Uhr im Theatersaal des neuen Schulhauses statt. Dazu sind alle interessierten Personen und Kreise eingeladen. Enjoy Switzerland ist ein Projekt zur nachhaltigen Steigerung der Gastfreundschaft und der Angebotsqualität. Die Realisierung verschiedener Projekte soll dazu führen, dass der Gast die Destination als ganzheitliches Erlebnis wahrnimmt, von der Gastfreundlichkeit begeistert ist, nachhaltige Eindrücke mitnimmt, sich zum Stammgast entwickelt und mithilft, das Image zu verbessern. Die Lancierung einer Mineralwasserflasche ist für Leukerbad und die Region bezeichnend und im Sinne des Projekts. **max**

Das Bauwesen im Fokus

Von Nationalrätin Viola Amherd

Ablehnung der Verbandsbeschwerde-Initiative



Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung unseres Lebensraumes müssen wir darum besorgt sein, dass sich

die wirtschaftlichen Bedürfnisse und die Erhaltung der natürlichen Ressourcen die Waage halten. In einer Region, in der der Tourismus als wichtigster Wirtschaftszweig laufend investieren muss, um weltweit konkurrenzfähig zu bleiben und andererseits die intakte Natur sein grösstes Kapital ist, liegt dies auf der Hand. Um das Gleichgewicht zu wahren, geht die FDP-Initiative zum Verbandsbeschwerderecht dem eidg. Parlament jedoch zu weit. Nach dem Ständerat lehnte deshalb nun auch der Nationalrat die Initiative ab.

Weg frei für eine sinnvollere Lösung

Allerdings besteht Handlungsbedarf bei der Beschleunigung und Vereinfachung der Verfahren. Verzögerungen bei Bauvorhaben führen zu erheblichen Mehrkosten und im schlechtesten Fall zum Ver-

zicht auf notwendige Investitionen. Das sah in der Debatte um das Verbandsbeschwerderecht auch die Mehrheit der Nationalräte so. Das Parlament hatte bereits früher den Bundesrat damit beauftragt, Massnahmen für eine bessere Koordination zwischen Raumplanung und Umweltschutz zu schaffen. Legitime Interessen des Umweltschutzes sollen bereits in einem frühen Planungsstadium berücksichtigt werden, um spätere kostspielige Zeitverluste mit un-absehbaren Kostenfolgen zu vermeiden. Allerdings lässt die Umsetzung auf sich warten. Die auf meinen Antrag beschlossene Motion der Rechtskommission zur vor-dringlichen Behandlung dieser Forderung wurde jetzt vom Nationalrat überwiesen. Mit einer weiteren Motion, die ich in dieser Session eingereicht habe, will ich zudem verhindern, dass bewilligte Bauten und Anlagen bei späteren Renovationen, Umbauten und massvollen Erweiterungen nochmals hinterfragt werden. Überwiesen hat der Nationalrat auch die dritte von mir vorgeschlagene Kommissionsmotion, die Umweltschutzmassnahmen auf ihre tatsächliche Wirksamkeit zu überprüfen

und gegebenenfalls auch wieder rückgängig machen zu können. Effiziente Umweltschutzmassnahmen sind notwendig, um die nachhaltige Entwicklung unserer Region zu gewährleisten, ineffiziente führen nur zu wirtschaftlichem Schaden.

Unnötige Zusatzrunden für die Lex Koller

In einem anderen Punkt bewies der Nationalrat weniger Mut. Entgegen dem Antrag des Bundesrates entschied er sich noch nicht für die Abschaffung der Lex Koller, obwohl über alle Fraktionen hinweg die Unwirksamkeit dieses Instruments zur Eindämmung der «kalten Betten» längst anerkannt ist. Aus unterschiedlichen Gründen wollen die linke und die rechte Ratsseite weitere Abklärungen des Bundesrates. Dies, obwohl die Landesregierung im Raumplanungsgesetz flankierende Massnahmen vorsieht. Der Bund beschränkt sich darin auf Rahmenvorschriften zur Problematik der Zweitwohnungen, ermöglicht es aber den Kantonen, Massnahmen abgestimmt auf ihre Siedlungs-, Wirtschafts- und Landschaftsentwicklung zu treffen. Ein sinnvolles Vorgehen, das nun aber trotz dringendem Handlungsbedarf weiter verzögert wird.

Kinderkleiderbörse

In Brig

In der nächsten Woche führen die Frauen vom Frauenkreis Brig wieder die Frühjahrs-kinderkleiderbörse im Pfarzentrum von Brig durch. Die Börse wird wie folgt durchgeführt: **Annahme: Montag, 31. März 2008, von 14.00–16.00 Uhr** Gut erhaltene und saubere Kinderkleider für Frühjahr und Sommer (bitte mehrteilige Kleidungsstücke zusammennähen), Sportartikel, Spielsachen, Kinderwagen usw. können zum

Verkauf angeboten werden. Die Verkaufspreise werden von den Anbieterinnen selbst festgelegt.

Verkauf: Montag 31. März 2008, von 17.30–19.00 Uhr
Dienstag, 1. April 2008, von 9.00–11.30 Uhr.

Am Dienstagmorgen wird ein Kinderhort angeboten.

Auszahlung: Dienstag, 1. April 2008, von 16.00–16.30 wird der Verkaufserlös ausbezahlt und die nicht verkauften Sachen zurückgegeben. Mit dem Nettoerlös werden soziale Institutionen, meistens zum Wohl von Kindern, unterstützt.

CSP-Hock

St. Niklaus. – eing.) Der Vorstand der CSP lädt alle Partei- und Gensinnige am Dienstagabend, dem 25. März, um 20.00 Uhr zu einem Hock ins Restaurant Monte Rosa, St. Niklaus, ein. Behandelt werden die Gemeinderrechnung 2007 sowie die Gemeinderatswahlen vom kommenden Herbst.

WB

Redaktion

Telefon 027 922 99 88

Anzeige

Der doppelt günstige Hypothekarkredit der WKB

EIN ATTRAKTIVER ZINSSATZ

Hypothekarkredit mit festem Zinssatz
Laufzeit 5 Jahre

ab 3.56 %*

EIN EINZIGER ZINSSATZ

Ihren gesamtem Kredit zu einem einzigen Zinssatz:

Hypothekarkredit im 1. Rang (80%)	CHF 400'000
Ihre Eigenmittel (20%)	CHF 100'000
Kosten Ihres Projekts (100%)	CHF 500'000

* Richtzins per 07.03.2008, gilt nur für Neugeschäfte. Dieses Angebot gilt nur bedingt.

Haben Sie Fragen zur Finanzierung Ihres Projekts? Dann kontaktieren Sie uns unter der **Gratisnummer 0800 859 101**.



Walliser Kantonalbank

www.wkb.ch